

1. Finanzen/Beihilfen

Wir planen keine Veränderung der grundlegenden Besoldungs- und Entlohnungsstruktur bzw. der Beihilferegelungen rheinland-pfälzischer Lehrkräfte. Im Rahmen der Nachwuchsgewinnung insbesondere für Mangelfächer stehen wir jedoch zeitlich befristeten Leistungszulagen offen gegenüber. Solche Regelungen wollen wir jedoch nur im Konsens mit den betroffenen Lehrerinnen und Lehrern treffen.

2. Berufsbeamtentum

Wir halten den Beamtenstatus für rheinland-pfälzische Lehrkräfte auch zukünftig für geboten und inhaltlich überzeugend. Leistungszuschläge und Aufstiegsperspektiven steigern die Attraktivität des Lehrerberufs. Deshalb werden wir in diesem Bereich gemeinsam nach neuen Wegen suchen.

3. Weiterbildung Aufstieg

Wir wollen die bewährten Regelungen zur Beförderung wieder anwenden. Anreize für besondere Leistungen sind für die Motivation unserer Lehrkräfte unerlässlich. Deshalb werden wir ausreichende Beförderungsstellen vorhalten und zusätzlich zeitlich befristete Leistungszulagen etablieren.

4. Unterrichtsausfall/Nachwuchsgewinnung

Die strukturelle Unterversorgung der berufsbildenden Schulen ist erschreckend hoch und seit Jahren dauerhaft konstant. Deshalb wird es in der kommenden Legislaturperiode eine Kernherausforderung einer CDU-geführten Landesregierung sein, für das Lehramt an berufsbildenden Schulen zu werben und geeignete Einstiegsperspektiven zu eröffnen. Nach Ansicht einer christdemokratischen Bildungspolitik müssen gerade für den berufsbildenden Bereich deutlich mehr und flexiblere Einstellungsperspektiven unter Beachtung der notwendigen Qualifikationen geschaffen werden. In diesem Zusammenhang soll auch die Erhöhung der Anwärterbezüge eine bedeutende Rolle spielen.

5. Fachoberschule im Gebäude der Realschule plus

Für uns steht fest, dass die Fachoberschule eine Schulart der berufsbildenden Schulen ist. Es sollte anhand der Gegebenheiten vor Ort entschieden werden, inwiefern sie an einer Realschule plus oder einer berufsbildenden Schule angesiedelt wird. Zu jeder Realschule plus gehört jedoch unserer Ansicht nach eine Oberstufe. Diese ist entweder an die Schule selbst angebunden oder wird in enger organisatorischer und pädagogischer Kooperation insbesondere mit einem berufsbildenden Gymnasium geführt. Nur so werden auch die Vollzeitbildungsgänge der berufsbildenden Schulen Eingang in die Schulwahlentscheidung der Eltern und Schüler finden. Für uns ist es zukünftig unerlässlich, dass insbesondere Realschulen plus und berufsbildende Schulen sehr viel stärker als bisher organisatorisch und pädagogisch kooperieren. Aus diesem Grund planen wir verbindliche Kooperationen zwischen Realschulen plus und berufsbildenden Schulen hinsichtlich der Berufsorientierung und des Übergangs zwischen Sek. I und II. In diesem Zusammenhang werden wir auch die Vollzeitbildungsgänge der berufsbildenden Schulen weiter bedarfsgerecht ausbauen.

6. Fachklassenbildung

Die Ausbildung neuer Fachkräfte ist lebensnotwendig um die Wirtschaftsstruktur in den ländlichen Regionen langfristig aufrechterhalten zu können. Deshalb müssen die Mindestgrößen der Fachklassen an den demographischen Wandel angepasst

werden. Nur so können die Ausbildungskapazitäten in allen Bereichen unseres Landes dauerhaft gesichert werden.

7. Berufsvorbereitungsjahr und Berufsfachschule/ Sozialpädagogische Betreuung

Eine CDU-geführte Landesregierung wird die berufsbildenden Schulen gleichberechtigt an den Landesprogrammen zum Ausbau der Ganztagschule bzw. der Ausweitung der Schulsozialarbeit beteiligen.

Auf diese Weise werden auch an berufsbildenden Schulen ganztägige Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsmöglichkeiten unter Zuhilfenahme sozialpädagogischer Kompetenz möglich.

8. Lehrerarbeitszeit

Es ist Ziel einer CDU Bildungspolitik den schulischen Alltag von bürokratischen Überregulierungen zu befreien. In diesem Bereich sind wir auf die enge Kooperation mit den Lehrerverbänden angewiesen. Zudem wollen wir eine Vielzahl an Kompetenzbereichen im Sinne eines Vertrauens in die hohe pädagogische und fachliche Kompetenz unserer Lehrerschaft an die Schulen verlagern. Wir versprechen uns hiervon eine effizientere und zeitschonendere Organisation.

9. Fortbildung

Fortbildung ist ein wichtiges Kriterium um die Professionalität unserer Lehrerkollegien langfristig zu gewährleisten. Deshalb wollen wir im Zusammenhang mit einer Öffnung hin zu leistungsorientierten Zulagen und erfolgsorientierten Aufstiegsmöglichkeiten Fortbildungen zu einem entscheidenden Kriterium machen.